

Schönrederei

Leserbrief auf NOZ Artikel 30.12.2019 „Verein in Atter fühlt sich schlecht behandelt“
Rektionen auf Offenen Brief vom Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V.

Als Bürgerverein in Atter vertreten wir die Bürgerinnen und Bürger in ihren Anliegen.
Im Artikel des Herrn Jann Weber ist genau das beschrieben, was Bürgerinnen und Bürger abschreckt.
Irritation der Behörde über Nachfragen von Bürgern,
die Floskel „Wort nicht auf die Goldwaage legen“ Herr OB Griesert.
Für uns als Bürgerverein in Atter die Aussage des Vorstandes vom Verein Wir in Atter, Herrn Lamping
und Herrn Kater: “ ...sie hätten sich über eine persönliche Aussprache gefreut.“

Nachfragen sind unvermeidlich gewesen, da es mehrere ausweichende und z.T. mit falschen Inhalten
vorgelesenen, seitenlangen Antworten der Verwaltung, die auf Zeit mürbe machen, gegeben hat.
Bürger haben natürlich das Recht zu hinterfragen! Vor allem bei nachgewiesenen Unwahrheiten.
Auffallend nur, wenn es soweit war Fehler aufzudecken, fehlten Unterlagen oder werden Fragen
einfach nicht beantwortet.

Warum beruft Herr Oberbürgermeister Griesert sich auf Protokolle, die keinen Hinweis darauf geben,
dass in den Bürgerforum Stadtteil Atter wiederholt versucht wurde, TOPS abzusetzen? Demnach den
Verlauf nicht widerspiegeln? - Brief vom 29.11.19. Herr OB Griesert selber hat diesen Versuch des
Absetzens eines Antrages durch ein Mitglied des Vereins Wir in Atter persönlich, in der öffentlichen
Sitzung vom 27.09.2016, erfahren und hat in dem Moment dagegen interveniert. Einen respektvollen
Umgang in den künftigen Sitzungen des Bürgerforum Stadtteil Atters hat daraufhin Herr OB Griesert
ausdrücklich eingefordert. Wir legen, wie auch Herr OB Griesert getan, kein Wort auf die Goldwaage.

Der Vorstand des Vereins Wir in Atter ist über die Situation informiert worden. Die Versuche mit dem
Verein in Dialog zu kommen sind bisher ergebnislos. Bereits bei der Hochwasserkatastrophe gab es
keine Antwort auf Hilfeanfrage vom Bürgerforum Atter e.V., Unterschriften wurden verweigert, als es
um den Erhalt der letzten 2 Grünsammelplätze in Atter ging, Antrag des Bürgerforum Atter e.V. auf
Zuschuss für die Kinder- und Jugendarbeit, aus dem Erlös des Erntedankfestes, wurden immer wieder
mit -auf einmal- neuen Auflagen begründet abgelehnt, bei der Unterschriftensammlung zur
Änderung der Buslinienführung in Atter gab es ebenso keine Unterstützung ...
Der Vereinsvorstand von Wir in Atter ist mit politischen Personen (ehem. Ortsrat) besetzt, erhält
30.000€ im Jahr von der Stadt, da könnten natürlich Interessenkonflikte entstehen, wenn
unangenehme Fragen an Verwaltung und Politik gestellt werden. Schließt sich hier der Kreis?

Muss nun Jeder Bürger damit rechnen, dass seine Anliegen, die ihm wichtig sind, aber evtl. nicht
Protagonisten, abgeschmettert werden können, und sich diese Personen sodann mit Floskeln
herausreden dürfen, um die Situation umzukehren? Das hat Herr Jann Weber in seiner Reportage
ganz genau aufgezeigt. „Schuld ist der Bürger, der nachfragt?!“

Buhen grölen auf den Tischen hauen nimmt der nicht wahr, der dieses vollzieht oder befürwortet!

Bürgerverein Atter
Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. (eingetragene Kurzform: Bürgerforum Atter e.V.)
gez. Manfred Niemann, 1. Vorsitzender
gez. Paul Bartelt-Hirschberg, 2. Vorsitzender